

starcken  $\Delta$ / iedoch also/ daß es nicht zerfließe / (zum  
mahl alle Arbeit derogestalt hernach  
mahls vergebens seyn würde) stehen bleiben ;  
So wird es alsdann/ gar gewißlich / gleich einem  
schönen Zinober/ ganz roth † werden.

Dieses nun auff ietztbesagte Weise/ rothcala-  
cinirte Bley (oder Bleyweiß) thue man ferner  
in einen gläsernen Kolben/und procedire/ wie vorhin  
gesagt worden/ mit Darauffgießung / wie oben  
geschehen/ neuen (frischen) destillirten (Wein-)  
Essigs/ in allen/ so lang/ biß daß wiederumb alles  
⊖ daraus extrahiret / und der Unflath entweder  
alle/ oder doch meistentheils davon abgesondert und  
geschieden worden.

Allen diesen colorirt - oder gefärbten Essig/  
solst du in (reinen) verglasurten Töpffen / 6. Tage  
ge lang/ damit also die irdischen Theilen und ande-  
re Unrein-oder Überflüßigkeit/ und garstiger Koth/  
sich zu Boden schlagen möge / (welche Arbeit oder  
Berrichtung bey den Chemicis DIGESTIO und  
DEPURATIO \* genandt wird) beyseite setzen und  
stehen lassen ; Nach welcher verstrichenen Zeit man  
sothanen Essig filtriren/ und davon / was sich unten  
am

† Hiervon besiehe mein F.G. außgegangenes Tractätl. de  
VITRIOLO; ejusq; (purificati) Versione Exter-  
næ formæ in Occultam (in Rubro Colore scil.)

\* Abreinigung der Dinge/ also daß sie in Digestione ihre  
Corporalische Fæces oder leibliche Unreinigkeit /  
von sich lassen/ zu Boden schlagen/ und sich länteren  
oder klären. Henr. Kunrath; Athanor. mihi p.49.